

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 69 (1951)  
**Heft:** 29

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

aufmerksam, dass gerade das Haus des Unbemittelten auf natürliches Licht und Wärme besonders angewiesen ist.

**Der Ausbau des Barberinerwerkes.** Der Verwaltungsrat der SBB hat für den weiteren Ausbau des Barberinerwerkes einen Kredit bewilligt. Es soll eine neue Staumauer beim Ausfluss des Nant du Drance aus dem Talboden von Le Vieux Emosson gebaut werden, wodurch die Möglichkeit geschaffen wird, die durch die Triège zugeführten Wassermengen als Winterenergie auszunützen, beziehungsweise sie in das bisherige Barberinerbecken zu führen, während für den Nant du Drance ein neues Staubecken entsteht. Der Nutzinhalt des neuen Sees soll 11,5 Mio m<sup>3</sup> betragen.

## WETTBEWERBE

**Primarschulhaus mit Turnhalle auf dem Bethlehemacker in Bern-Bümpliz.** Im engern Wettbewerb, zu welchem acht Architekten eingeladen wurden, fällt das Preisgericht, bestehend aus Baudirektor II Dr. E. Anliker, Schuldirektor Dr. E. Bärtschi, Stadtbaumeister F. Hiller, Arch. A. Zeyer (Luzern), Arch. O. Brechbühl, Baudirektor I H. Hubacher und Schulsekretär H. Morgenthaler, folgenden Entscheid:

1. Preis (1200 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Hans & Gret Reinhard, Bern
2. Preis (1100 Fr.) Bracher & Frey, Bern
3. Preis (900 Fr.) Oscar & Claire Rufer, Bern
4. Preis (800 Fr.) Peter Indermühle, Bern

Ausserdem erhalten sämtliche Teilnehmer eine feste Entschädigung von 1000 Fr. Die Entwürfe sind zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt in der Schulwarte, Helvetiaplatz 2, 2. Stock, vom 16. bis 26. Juli 1951, je von 9 bis 12 und 14 bis 17 h, auch Samstag nachmittags, am Sonntag geschlossen.

## NEKROLOGE

† **F. J. Nebiker**, Dipl. Bau-Ing., von Pratteln, geb. am 22. Aug. 1895, ETH 1917 bis 1922, ist am 29. Juni in Belmont Mass., USA, infolge Embolie sanft entschlafen. Unser G. E. P.-Kollege hat seine berufliche Laufbahn ausschliesslich in den USA zurückgelegt, wo er hauptsächlich im Bau von Wasserkraftanlagen, in Gewässerregulierung und Flugplatzbau tätig war und hohe Vertrauensstellungen bekleidet hat.

† **Felix A. von Moos**, Masch.-Ing. S. I. A., G. E. P., Ing.-Conseil in Luzern, geb. am 2. August 1886, Eidg. Polytechnikum 1905—1909, ist am 11. Juli tödlich verunglückt.

## LITERATUR

**Natur und Landschaft.** Heft 1: **Bienenweide.** Von Oberförster Christoph Brodbeck. 55 S. mit 88 Abb. Basel 1950, Verlag Benno Schwabe & Co., Preis kart. Fr. 4.50.

Mit dem 1950 erschienenen 1. Heft «Bienenweide» eröffnet der Verfasser eine Schriftenfolge, welche sich das Ziel setzt, durch praktische Vorschläge gewissermassen ein biologisches Gleichgewicht gegen die «Schäden schrankenloser Mechanisierung» zum Schutze einer naturgemässen Landschaft anzustreben. Dem zweiten, vor kurzem herausgegebenen Heft «Jagd und Vogelschutz» wird der Verfasser noch vier weitere folgen lassen: Wasserwirtschaft und Fischerei; Landwirtschaft und Meliorationen; Wald; Natur- und Heimatschutz im Rahmen der Regional- und Ortsplanung.

Der Weg, den der Verfasser dabei einschlägt, führt erfreulicherweise nicht über unfruchtbare Kritik, sondern über wertvolle Anleitungen zu einer gesunden Gestaltung der Landschaft. Damit sichert er sich den guten Willen und das Interesse des Lesers. Das vorliegende Heft interessiert nicht nur Bienenzucht und Landwirtschaft, sondern auch weitere Kreise, wie folgende Abschnitte zeigen: Bepflanzung von Strassen- und Eisenbahnböschungen, Bepflanzung von ausbeutetem Grubenareal, Wiederbepflanzung der Ufer, Anlage von Schutzgehölzen. Am Schlusse des Heftes werden die vom Verfasser vorgeschlagenen Massnahmen kurz und übersichtlich in deutscher, französischer und italienischer Sprache rekapituliert, wobei zu deren Ausführung vor allem Interessengemeinschaften innerhalb der Gemeinden geschaffen werden sollten.

Der Verfasser und der Verleger verdienen für Inhalt und Ausstattung des Heftes alle Anerkennung, umso mehr als die charakteristischen Beispiele und Gegenbeispiele durch 88 Abbildungen deutlich veranschaulicht werden. Der mit Liebe zur Sache und fachlicher Beherrschung begonnenen Schriftenreihe ist ein voller Erfolg zu wünschen. O. Schneider-Orelli

**Vorlesungen über höhere Mathematik.** Band I: Integration und Differentiation der Funktionen einer Veränderlichen. Anwendungen und Ergänzungen. Von Adalbert Duschek. 395 S. mit 167 Abb. Wien 1949, Springer-Verlag. Preis kart. sFr. 33.90, geb. sFr. 37.80.

Beim Erscheinen eines neuen Lehrbuches über Infinitesimalrechnung kann man sich einer gewissen Skepsis nicht erwehren und ist leicht geneigt, es als (n + 1)-ten «Calculus» (n > 100) zu klassifizieren. Das auf vier Bände veranschlagte Werk von Duschek, dessen erster Band hier vorliegt (der zweite Band ist inzwischen erschienen), verdient aber zweifellos besondere Aufmerksamkeit. Es will im Sinn der berühmten französischen «Cours d'Analyse» auch dem Studenten der technischen Hochschulen eine solide mathematische Allgemeinbildung vermitteln, wie sie der Ingenieur und Physiker heute bei den so gewaltig gestiegenen Anforderungen der Technik braucht. Durch ein einwandfreies, breites Herausarbeiten der Grundbegriffe wird ein echtes Verstehen der Begriffe und Methoden angestrebt, wozu die anschauliche und lebendige, durch gute Figuren bestens unterstützte Darstellung wesentlich beiträgt. Im ersten Band wird die Analysis der Funktionen einer Veränderlichen systematisch entwickelt. Daneben findet man noch vieles, aus Geometrie und Algebra. Insbesondere die Wahrscheinlichkeitsrechnung ist ziemlich ausführlich dargestellt. Besonders zu begrüßen ist die weitgehende Berücksichtigung der numerischen Methoden, zum Teil mit Fehlerabschätzung. Der Abschnitt über die graphische Integration sollte in der zweiten Auflage verbessert und mit Beispielen aus den Anwendungsgebieten der Integralrechnung versehen werden. Die zahlreichen Aufgaben mit teilweise ausführlichen Lösungen im Anhang werden dem Leser das gut ausgestattete Buch noch wertvoller machen. E. Trost

**Die Edeltahlerzeugung.** Schmelzen, Giessen, Prüfen. Von Franz Leitner und Erwin Plöckinger. 490 S. mit 174 Abb. und 84 Zahlentafeln. Wien 1950, Springer-Verlag. Preis kart. 59 sFr., geb. sFr. 62.50.

Bis zum Erscheinen des vorliegenden Buches bestand keine Veröffentlichung, die das gesamte Gebiet der Edeltahlerzeugung umfasste, abgesehen von Werken, die sich auf die Behandlung der Elektrostahlerzeugung beschränkten. Die Verfasser stellten sich deshalb die Aufgabe, «auf dem Gebiet der Edeltahlerzeugung eine innige Verbindung zwischen den klar erkannten, allgemein gültigen Gesetzmässigkeiten der metallurgischen Reaktionen und den Erfahrungen der Praxis herzustellen».

Zu diesem Zweck ist den Hauptabschnitten «Schmelzen und Giessen» jeweils die Darstellung der derzeitigen theoretischen Erkenntnisse vorangestellt. Der das Schmelzen behandelnde grösste Abschnitt ist in drei Teile gegliedert: Die Metallurgie der Edeltahlerzeugung, die Ueberwachung des Ablaufes der metallurgischen Umsetzung und die Praxis der Edeltahlerzeugung. In der Theorie des Schmelzens wird u. a. der physikalisch-chemische Aufbau des Stahlbades und der Schlacken, sowie deren Reaktionen miteinander im Frischprozess, bei der Desoxydation und Feinung straff und klar behandelt. Dabei werden die neuesten Veröffentlichungen gemäss ihrer Zuverlässigkeit sowie eigene Forschungen der Verfasser ausgewertet. Wenn zwar heute die theoretischen Erkenntnisse der Stahlmetallurgie noch lückenhaft sind wegen der schwierigen Erforschung der bei hohen Temperaturen verlaufenden Umsetzungen, so gibt doch die vorliegende kritische Zusammenfassung der verstreut schwer übersehbaren Erkenntnisse eine zuverlässige Grundlage für die Edelmetallurgie.

Die Praxis des Edeltahlschmelzens, in der die Verfasser über ungewöhnlich grosse Erfahrungen verfügen, wird sehr gründlich behandelt. Zunächst kommt eine ausführliche Uebersicht über die Baustoffe, Brenn- und Einsatzstoffe. Dann werden die üblichen Arbeitsverfahren bei den verschiedenen Zustellungen in Siemens-Martin-Oefen, Elektroöfen mit Lichtbogen und induktiver Beheizung und in einigen weniger gebräuchlichen Oefen dargestellt. Auf die konstruktive Seite der Oefen wird nur hinsichtlich der Baustoffe eingegangen. Besondere Erwähnung verdienen die Abschnitte über die Schlackenreaktions- und die Mehrofenverfahren. Diese dienen überwiegend mehr der Erzeugungs- als der Gütesteigerung und stellen den Uebergang von der Edeltahlerzeugung zur Massentahlerzeugung dar. Eine begriffliche Abgrenzung des Edeltahls gegen den Massentahlerzeugung wird leider nicht gegeben, doch vermittelt das kurze, aber wichtige Kapitel über die Wahl der